

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



der hohen schül die kunst der ertzney drey iar oder denlich lesende gehöret vnd sein also güte kuntschaftt gehabt hat. zu letzt starb diser Matheo lus vor alter vñ ward zu Padua begraben.

**D** Latina bapst ista zu Platina ein gegenampt ein rechtschilt bschreiber fertiger bapflicher bueff. ein großmütig vnd bestendig mā an kunst schifflicher weißheyt vnd wolredperkeyt nicht der minst diser zejt in achtperkeyt vnd werd gehalten warde von bapst Paulo aller seiner güter vnd würdigkeit auß beschuldigung elicher sachen entsetzt vnd in fengknus gelegt vnd also bis auff des bapsts Pauli absterben enthalten vñnd doch nach vil erlittner beschwarde von bapst Sixto seinem nachkommen darauff erlediget vñnd in seinen vorigen stand gesetzt. Er hatt als ein schiffweiser vñnd vil erfarnner man auß seiner synnschicklichkeit ettwavil treffenlicher bücher vñnd schiffen gemacht vnd hinder ym gelassen. zu letzt starb er zu Rom am pestilenz nach der geburt Cristii. M. cccc. vnd in dem. lxxxj. iar.



**D** Ominicus calderinus vō Bern gar ein hübscher zieredner in kriechische gesung nicht wenig erfarn vñ in der kunst der poetrey fürscheinlich hat diser zejt zu anzaigtüger seiner beschicklichkeit gar vil treffenlicher den geleerten wolbekanter schiffen begriffen. vñ starb zu letzt nach der geburt Cristii M. cccc. vnd lxxvij. iar.

**M** Arius philephus frāncisci philephi des zieredners sun ein ritter. gekrönter poet vnd der philosophey vñ der freyen kunst ein doctor was diser zejt in ganzē welschem land namhaftig vnd wolberümbt vnd hat vil schön getichtes in gepündner vñ entlöfenter art begriffen vñ hinter im gelassen. vnd von marggraff Fridrichen von mantua einen gemainen sold seiner kunst halben. vñnd starb nach der geburt cristii. M. cccc. lxxx.

**L**ütlich die namhaftig vñ großmächtig stat ward in dē iar Cristii. M. cccc. lxxvij. iar von hertzog Careln vō Burgundi gewunten wortten vnd mit grosser sch-

lacht vnd plüturgießung zerübet. dan sy hetten lange zejt vil irung vñnd widerwertigkeit zwischen dem hertzogen vnd den von Lütlich gehalten. Als aber nun der bischoff zu Lütlich sich vnderfieng soliche zwitterrechtigt hinzelegen vñ zeverrichten do ward er von seinen bürgern auß der stat vertriben. darumb schickte der bapst den Tricariensischen bischoff als einen legaten daselbsthin. der warde in einen Kercker gedungen. demnach erzürnet der hertzog also das er die selben stat Lütlich in beywesen vñnd mit vergünstig künig Ludwigs zu frantreich erstürmet vnd umbkeret.

**M** Athias der durchleuchtige künig zu Hungern taster diser zejt das künigreich bofna an. also dz er das schloß Jayza (das dann von natur seins gelegers vñ auch mit höhe der zynnen gar wol geueßt liget) auß ergebung erobert vnd vor dem selben schloß den türckische keyser Machomet flüchtig gemacht. also das der selbig türckisch keyser allen schieß vnd krieges zeüg hinder ym ließ vñ schenlichē entwich. Darvach über etliche zeit belegert der selbig künig Mathias in wintters zejt ein anders türckisch schloß od castel Sabatz genant mit holz vnd erden gemacht vñ gar vestigliche bewaret vnd (als die hernach gesatzte figur anzaigt) mit thürnen mit graben vnd auch mit volck beuestiget vnd besetzt vnd mit starcken hilzin zeünen vñ spitzigen pfoften umbschrencket. daran die zynnen von holz gebaut sind. die weyl sich nun der künig gegen diesem sabatze ernstlicher bearbeitet do ergriffen die türcken graff Hannsen von witibitz vor des künigs högeleger. vñnd fürten den in das schloß Sabatz vnd enthaubten yn. vnd hieng en sein haubt mit gelbem langem har an eyn langen stangen gesteket zu einem erschrecken über das schloß auß. Do das diser künig Mathias zu Hungern ersah diese schmach heyt do richtet er sich zorniglich mit ganzem gewale an dises schloß oder castel vnd erobert das mit großem rüme. In dem iar nach Cristii vnser herien geburt Tausent vierhundert vnd in dem zweyundneünzigisten iare nächst vergangen beremneten die türcken dasselb schloß widerüb aber sy wardten von den hungerische abgetriben vnd zohen wider heym.